

### **Politische Kultur**

Jedem Bürger und politisch denkenden Menschen ist es in unserer Demokratie unbenommen, die Programme politischer Parteien zu kritisieren und deren Kandidaten als Person oder ob ihres öffentlichen Wirkens abzulehnen. Die Ereignisse in den Nächten vom 18./19. Januar und vom 19./20. Januar widersprechen jeglicher politischer Kultur und erinnern schmerzhaft an Zeiten, in denen die persönlichen Diffamierung und Denunzierung des politischen Gegners alltäglich war. Derartige Vorgänge sind ein Armutszeugnis für die politischen Strukturen auf Borkum und dürfen ihr Ziel, die demokratischen politischen Bewerber in einen „Wahlkampf unter der Gürtellinie“ zu stürzen, nicht erreichen.

Durch das Anbringen von schwarzen Augebalken auf den Wahlplakaten der FDP wurde unser Landtagskandidat Bruno Haenelt bewusst in die Nähe eines Schwerverbrechers gerückt, das Aufmalen des weithin bekannten Oberlippenbärtchens eines der

größten politischen Verbrecher der Weltgeschichte.

Die beiliegenden Sprüche, welche über das Wahlkampfmotto „Weniger Rot-Grün, mehr Zukunft“ platziert wurden, stellen einen rechtswidrigen Angriff auf die Würde eines Menschen dar mit dem klaren Ziel der persönlichen Diskriminierung und Diffamierung.

Die FDP Borkum distanziert sich scharf von derartigen Methoden im Wahlkampf. Da die Professionalität nicht auf einen spontanen Streich „dummer Jungs“ schließen lässt, sondern eher auf eine gezielt Kampagne eines politischen Gegners, rufen wir die Anhänger aller politischen Parteien auf, sich durch diese Kampagne nicht von der politisch-demokratischen Ebene verdrängen zu lassen und das offene, argumentative Gespräch mit uns zu suchen. Unser Kandidat Haenelt hat mittlerweile Anzeige erstattet und für sachdienliche Hinweise zur Ermittlung der Täter eine Belohnung in Höhe von 1 000 Euro ausgesetzt  
**FDP Ortsverband Borkum**  
**Fokke Schmidt jr.**